

## Die GOZ-Frage des Monats Provisorien im direkten Verfahren



*Ist eine aufwändige Politur, Oberflächenbearbeitung und -vergütung eines im direkten Verfahren hergestellten Provisoriums als zahntechnische Leistung berechnungsfähig?*

Bei den im direkten Verfahren hergestellten Provisorien nach den Gebüh-

rennummern 2270, 5120 und 5140 sind die Fertigungskosten mit diesen Gebühren abgegolten. Dies gilt auch, wenn für die Ausarbeitung der Provisorien ein überdurchschnittlich hoher (zahntechnischer) Aufwand betrieben wird.

Das Entfernen von scharfen Kanten und Überschüssen, das Glätten und Polieren des Provisoriums, korrigierendes Einschleifen und desgleichen sind Maßnahmen, die für ein lege artis gefertigtes Provisorium notwendig sind. Lediglich zusätzlich erforderliche zahntechnische Leistungen, z. B. das Herstellen eines Formteils, wären als Laborleistung berechnungsfähig.

Die Kommentierung der Bundeszahnärztekammer, wonach die „einfache Ausarbeitung“ nicht die Voraussetzung einer Berechnung nach § 9 GOZ erfülle, ließe den Schluss zu, dass eine aufwändige Ausarbeitung dagegen als zahntechnische Leistung berechnungsfähig wäre. Da die GOZ aber nicht nach einfach oder aufwändig ausgearbeiteten Provisorien unterschei-

det, sondern allein nach den Fertigungsverfahren (direkt oder indirekt), ist diese Kommentierung gebührenrechtlich nicht tragfähig.

Der zeitliche und arbeitstechnische Mehraufwand bei den im direkten Verfahren hergestellten Provisorien kann bei der Gebührenbemessung (Festlegen des Steigerungssatzes) berücksichtigt werden. In besonderen Fällen sollte eine Vergütungsvereinbarung nach § 2 Abs. 1 u. 2 GOZ getroffen werden.

**Immer für Sie da:**

**Ihr GOZ-Referat**

**der Zahnärztekammer Berlin**

**Susanne Wandrey, Daniel Urbschat**

**und Dr. Helmut Kesler**

**Wir beantworten gern**

**auch Ihre GOZ-Frage:**

**E-Mail: [goz@zaek-berlin.de](mailto:goz@zaek-berlin.de)**

**Tel. (030) 34 808 -113, -148**

**Fax (030) 34 808 - 213, -248**

## Externe Fortbildung Jahrestagung der DGMBG

<b>Veranstalter:</b>	Deutsche Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (DGMBG)
<b>Thema:</b>	ZahnMedizin – Die DGMBG öffnet sich für Zahnärzte
<b>Termin:</b>	Freitag, 06.05.2016, 13:00–20:00 Uhr Samstag, 07.05.2016, 9:00–15:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Oberlinhaus   Rudolf-Breitscheid-Str. 24   14482 Potsdam
<b>Teilnahmegebühr:</b>	DGMBG-Mitglieder 90,00 Euro Nichtmitglieder 100,00 Euro Tagesteilnahme 50,00 Euro
<b>Anmeldung:</b>	Rebekka Geelhaar Telefon: (030) 5472-3554 Telefax: (030) 5472-299636 E-Mail: <a href="mailto:r.geelhaar@keh-berlin.de">r.geelhaar@keh-berlin.de</a>

### Programm und Referenten:

*Schnittstellen Hausarzt - Zahnarzt*

Dr. Guido Elsäßer / Dr. Frieder Kramer

*Einfluss der Parodontitis auf systemische Erkrankungen*

Prof. Dr. Anton Friedmann

*Zahn- und Mundgesundheitsförderung für Menschen mit Behinderung in Deutschland*

Prof. Dr. Andreas Schulte

*Zahn- und Mundgesundheitsförderung für Menschen mit Behinderung*

Dr. Imke Kaschke

*Die Leukoplakie der Mundschleimhaut –*

*Diagnostik und Differenzialdiagnosen*

Dr. Harald Ehardt

*Umgang mit Behandlungsangst*

Dr. Samuel Elstner

*Sedierung und Narkose*

Dr. Stefan Eckert

*Spezielle Aspekte der Therapie*

Dr. Katharina Bücher

*Behandlung craniofacialer Fehlbildungen*

Dr. mult. Winfried Kretschmer

*„Und bist du nicht willig ...?“*

Prof. em. Konrad Stolz